

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Kleidersammlungen – Container – konkrete Hilfe

Die Arbeit der kirchlichen Hilfsorganisation in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

BDKJ Diözesanversammlung

Rot an der Rot, 17. März 2018



Was erwartet euch?

- 1. Kleider und Container:** Die Grundlagen der Arbeit der Aktion Hoffnung
- 2. Unser kirchlicher Auftrag:** Projekte und Maßnahmen der Aktion Hoffnung
- 3. Die Aktion Hoffnung vor Ort:** Die Situation in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Bei Zeit und/oder Interesse:

- 4. Die Aktion Hoffnung und Afrika:** Der Handel mit Altkleidern

1. Kleider und Container

Die Aktion Hoffnung



Die Aktion Hoffnung ist eine **kirchliche Hilfsorganisation** der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Sie wird getragen/unterstützt von **10 katholischen Verbänden** und **600 Kirchengemeinden** in den baden-württembergischen Diözesen
- Sie ist die **strategische Bündelung** (fast) aller katholischen Kleidersammlungen in Baden-Württemberg

1. Kleider und Container

Die Mitgliedsverbände der Aktion Hoffnung



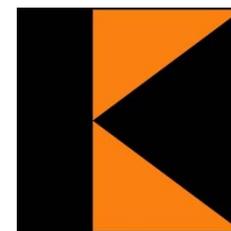
Arbeitsgemeinschaft
Missions- und Entwick-
lungshilfe



Ackermann
Gemeinde



Verband
Katholisches
Landvolk



Kolping



1. Kleider und Container

Fakten zu Kleidersammlungen

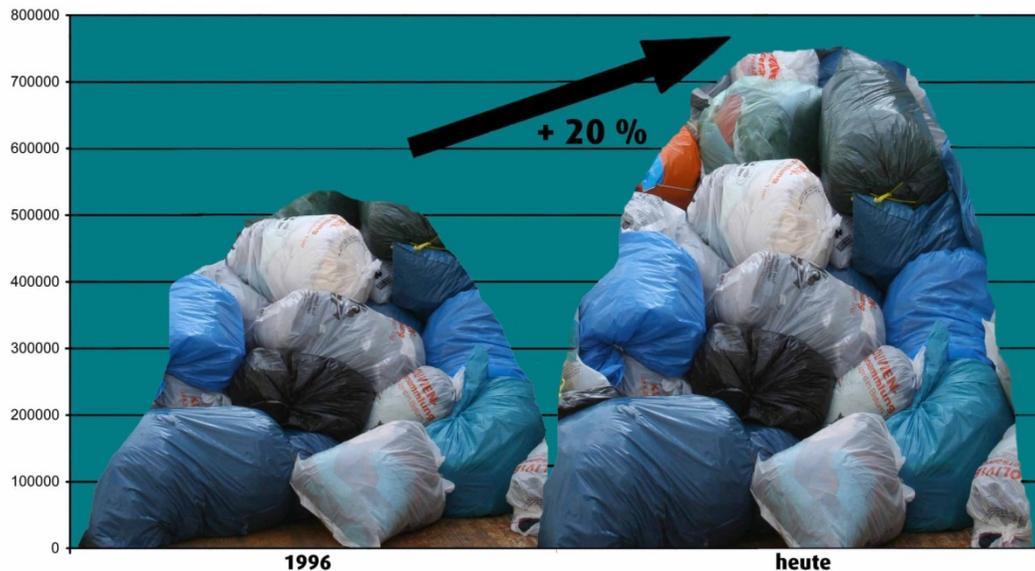
1. In Deutschland werden jährlich mindestens **1.000.000 Tonnen** Alttextilien erfasst
2. Das sind etwa **2 Milliarden** einzelne Textilien
3. Diese Menge füllt mehr als **52.000 LKWs**; das ergibt eine LKW-Schlange von Kiel bis München



© Dachverband FairWertung e.V. 2010

1. Kleider und Container

Mengenentwicklung auf dem Altkleidermarkt seit 1996



© Dachverband FairWertung e.V. 2010

Mögliche Gründe:

- **Flächendeckende Erfassungssysteme (Container)**
- Gestiegenes Angebot an **preisgünstigen Textilien**
- Immer **schnellere Modewechsel**

1. Kleider und Container

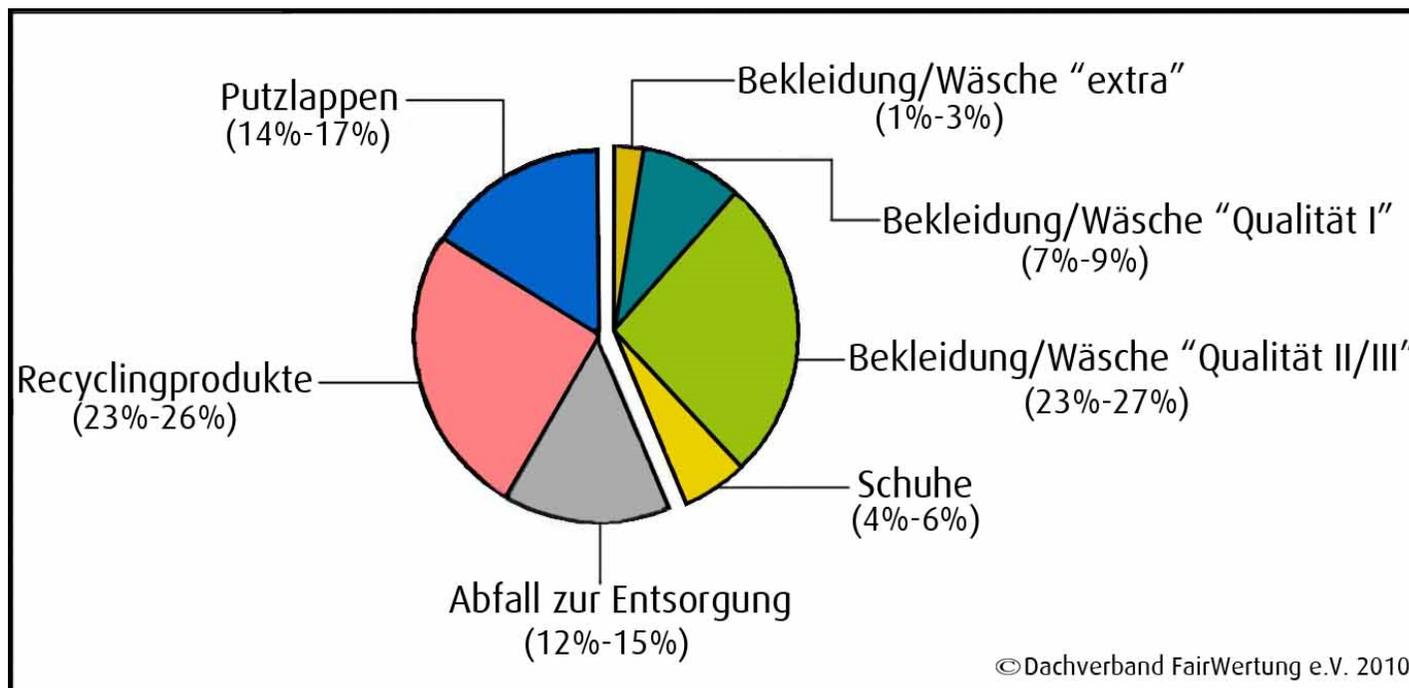
Kleidersammlungen der Aktion Hoffnung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

1. Die Aktion Hoffnung sammelt jährlich in der DRS mehr als **6.000 Tonnen** Altkleider und Altschuhe.
2. Der Großteil der Alttextilien – etwa **5.700 Tonnen**, wird in den knapp **1.500 Kleidercontainern** sowie **Kleiderkammern** und **Second Hand Shops** gesammelt.
3. Etwa **300 Tonnen** Alttextilien werden jährlich bei zahlreichen Straßensammlungen gesammelt.



1. Kleider und Container

Zusammensetzung der Gebrauchtkleidung (Durchschnittliches Sortierergebnis in einem deutschen Sortierbetrieb)



1. Kleider und Container

Der Weg eurer alten Kleidung

1. **Abgabe** in Sammelsäcken
2. **Abholung** durch Ehrenamtliche oder Containerleerung
3. **Anlieferung** in einem Sortierbetrieb
 - Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim (**ca. 250 Tonnen**)
 - Striebel Textil GmbH in Langenenslingen (**ca. 5.800 Tonnen**)



1. Kleider und Container

Sammelzentrale Aktion Hoffnung in Laupheim

1. **Betreiber:** Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.
(Mitgliedsverband der Aktion Hoffnung)

2. **Jährliche Sortiermenge:** 550 – 600 Tonnen

3. **Arbeitsweise:** über 1.000 Ehrenamtliche legen die Alttextilien ein

4. **Schwerpunkte:**

- Verkauf der Kleidung in Kleiderläden
- Versand der sortierten Ware in Containern an kirchliche Partner (meist Caritas) in Entwicklungsländern
- Unterstützung der Flüchtlingsarbeit vor Ort



1. Kleider und Container

Striebel Textil GmbH

1. **Gewerblicher Betrieb**, der ausschließlich in Deutschland sortiert und nach FairWertung Standards auditiert ist.
2. **Jährliche Sortiermenge**: etwa **12.000 Tonnen**, davon etwa **5.800 Tonnen** für die Aktion Hoffnung
3. **Arbeitsweise**: über **120 Festangestellte** sortieren im Zwei-Schicht-Betrieb
4. **Schwerpunkte**:
 - Second-Hand-Shops in Deutschland
 - Verkauf an Händler im Ausland
 - Sonstiges (siehe Folie Zusammensetzung)





2. Unser kirchlicher Auftrag

Die Arbeit der Aktion Hoffnung

1. Die Aktion Hoffnung **verkauft** einen Teil ihrer gesammelten Originalware an die Firma Striebel.
2. Mit den Erlösen finanziert die Aktion Hoffnung **Partnerschaftsprojekte und bildungspolitische Maßnahmen** ihrer insgesamt zehn Mitgliedsverbände.



2. Unser kirchlicher Auftrag

Aktuelle Maßnahmen der Aktion Hoffnung

- In **Stuttgart**: Der Franziskusstube werden regelmäßig Schlafsäcke für Obdachlose zur Verfügung gestellt.
- In der **DRS**: Den Flüchtlingen in den LEA Ellwangen und Meßstetten wurde eine Erstausrüstung guter Second-Hand-Kleidung übergeben.
- Im **(Nord-)Irak**: Jesidische und christliche Flüchtlinge wurden mit dringend benötigter Winterkleidung versorgt.
- **Fördermittel**: 2017 konnten über 400.000,- € an Projektmitteln zur Verfügung gestellt werden – Beispiele siehe nächste Folie

2. Unser kirchlicher Auftrag

Geförderte Projekte von Aktion Hoffnung

Beispiele:

- In **Uganda** erhalten AIDS-Waisen kostenlose Mahlzeiten an einer Schule
(10.000 €/Gemeinde-Projekt)
- In **Deutschland** wird das Projekt „Werde WeltFAIRänderer“ und die entwicklungspolitische Jugendaktion gefördert
(mehrere Zehntausend €/BDKJ-Vorhaben)
- In **Paraguay** wurde ein Ausbildungszentrum für Jugendliche unterstützt, die sonst keine Chance auf eine Ausbildung haben
(5.000 €/Kolping-Projekt)

3. Die Aktion Hoffnung vor Ort

Wer sammelt **Altkleider**?

1. **Karitative** Sammelorganisationen
2. **Gewerbliche** Sammler
3. **Dubiose** Sammler
4. Neue Trends:
 - **Kommunale** Sammlungen
 - Rücknahmesysteme von **Modemarken**

3. Die Aktion Hoffnung vor Ort

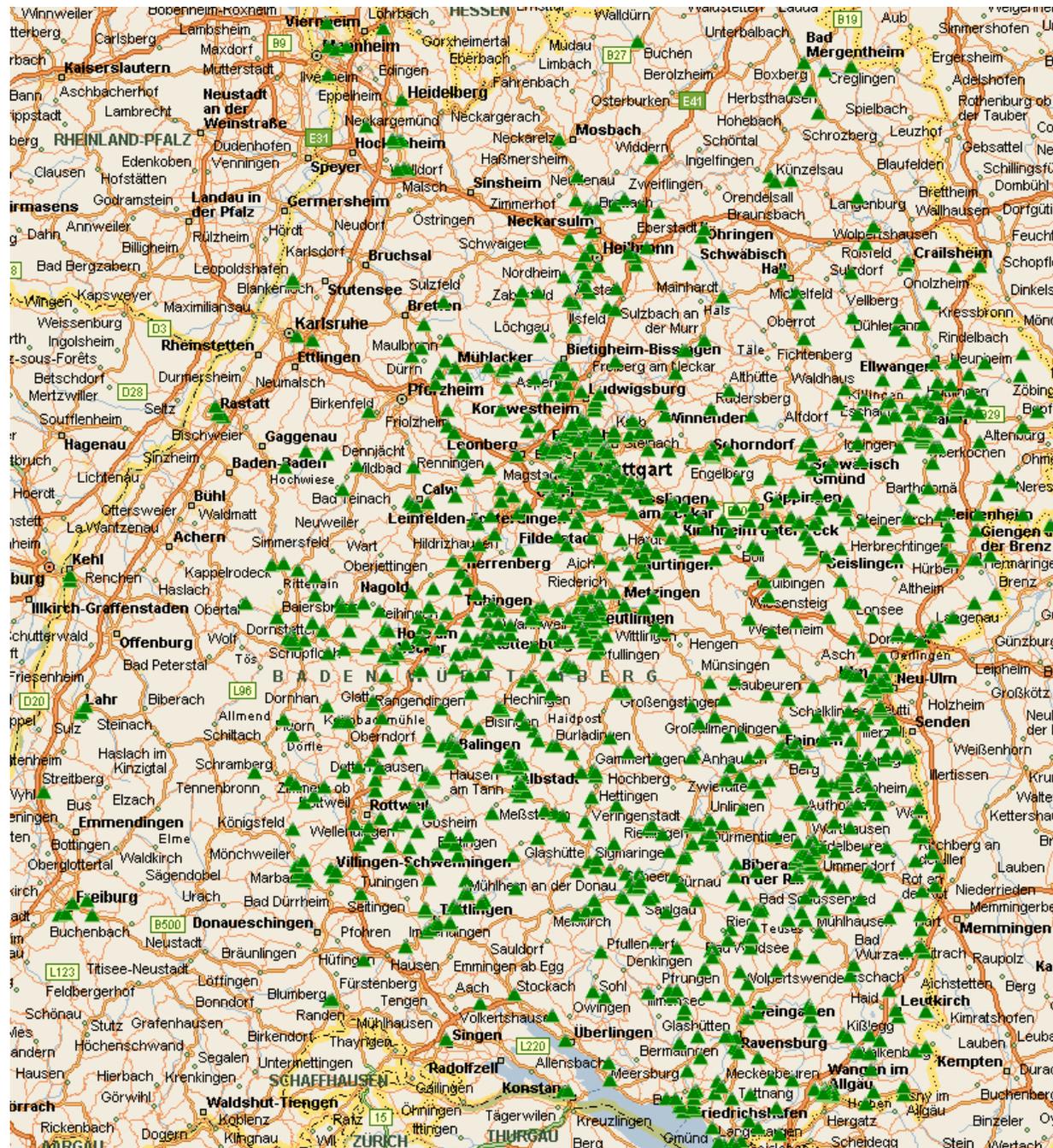
Situation in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- **600 Stellplätze auf kirchlichem Grund:** gute Abdeckung, sichere Stellplätze, Zeichen inner- und weltkirchlicher Solidarität.
- **800 Stellplätze auf öffentlichem Grund:** in der Regel mengenstarke Plätze, durch kommunale Sammelsysteme grundsätzlich gefährdet.
- **100 Stellplätze auf privatem Gelände:** überwiegend gebührenpflichtig.

Appell:

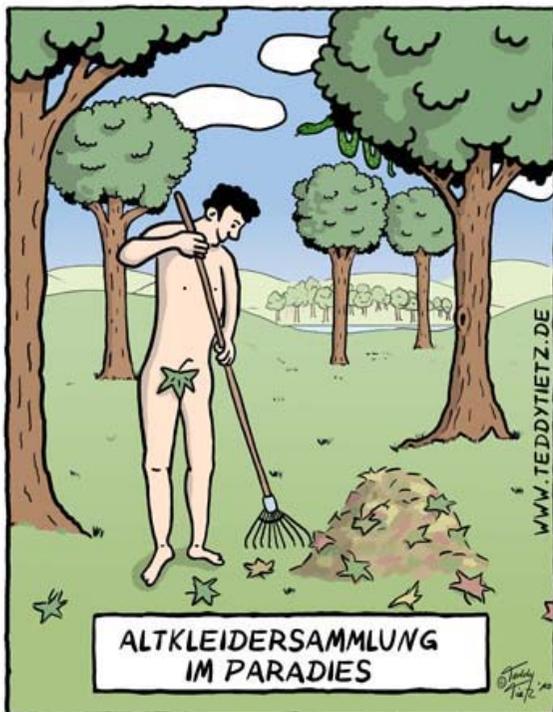
- **Weiterer Ausbau der kirchlichen Infrastruktur**
- **Politische Lobbyarbeit auf kommunaler Ebene**

Containerstellplätze der Aktion Hoffnung total



Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



Noch Fragen?

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Jahnstraße 30

70597 Stuttgart

Fon 0711 9791 235

Fax 0711 9791 155

eMail info@aktion-hoffnung.org

Internet www.aktion-hoffnung.org



4. Die Aktion Hoffnung und Afrika

Der weltweite Handel mit Altkleidung – eine kontroverse Diskussion

1. Die Nachfrage nach Secondhand-Kleidung ist weltweit in den vergangenen Jahren stark gestiegen
 2. Weltweiter Handel mit gebrauchter Kleidung wächst kontinuierlich
- **Vorwurf:** Der weltweite Handel mit Altkleidung (zer-)stört die heimischen Textilproduktionen in Entwicklungsländern

4. Die Aktion Hoffnung und Afrika

„Dialogprogramm Gebrauchtkleidung in Afrika“

(Studie von FairWertung aus den Jahren 2003 – 2005)

Ergebnisse (2016 bestätigt vom Nordic Council of Ministers):

1. Secondhand-Kleidung ist für die Menschen unverzichtbar, da sie bei geringem Einkommen die preisgünstigste Möglichkeit darstellt, qualitativ hochwertige – und modische – Kleidung zu kaufen.
2. Der Handel und die Weiterverarbeitung von Gebrauchtkleidung sichert vielen Menschen ein Einkommen.



4. Die Aktion Hoffnung und Afrika

„Dialogprogramm Gebrauchtkleidung in Afrika“

(Studie von FairWertung aus den Jahren 2003 – 2005)

Ergebnisse (2016 bestätigt vom Nordic Council of Ministers):

3. Secondhand-Kleidung aus Europa stellt keine Konkurrenz für Produzenten von traditionellen afrikanischen Stoffen dar.
4. Der nur gering ausgebildete Textilsektor in vielen Ländern Afrikas ist auf die immensen Kosten für Energie und Wasser sowie logistische Nachteile (schlechte Transportwege, etc.) zurückzuführen.

